



Stimmungsmacher: Die Wiener Wunder-Combo (WWC) in ihren hellblauen Anzügen und Rüschen-Hemden mit ihrem musikalischen Zugpferd Florian Reschke (zweiter von links) sowie Thomas Tappe (links) mit (von rechts) Thomas Kurze, Sebastian Pfeiffer, Dennis Leßner und Thomas Becker (nicht im Bild Sven Hartje, Ralf Lynen und Bastian Steinhaus).

Foto: Röber

Flo macht die Narren froh

Wienser Karneval mit gelungener Mischung und genialem Musiker Florian Reschke

SCHONINGEN. Die Wiener Narren begeisterten ihr Publikum beim Karneval im Dorfgemeinschaftshaus mit einer gelungenen Mischung aus Tanz, Live-Musik und flotten Sprüchen. Dabei ließen sie unter der Regie des souveränen Präsidenten-Duos Christin Riemenschneider und Henning Gehrke vor allem in der zweiten Hälfte des Vier-Stunden-Programms das Stimmungsbarmeter ständig steigen. Zum Schluss standen die Besucher auf den Stühlen und Tischen und feuerten die Narren an.

Eine zentrale Rolle spielt dabei Florian Reschke als genialer Karnevals-Musiker mit mehreren Auftritten: Wenn er mit seiner Gitarre auf der Bühne steht, ist beste Unterhaltung garantiert. Er greift in die Saiten und jeder kennt den Song auf Anhieb wie mit der Wiener Wunder-Combo zum Abschluss und Höhepunkt unter anderem mit Major Tom.

Zur Eröffnung bauten die Karnevalsmacher des TSV

Wiensens das Phantom der Oper mit Tänzern und dem Chor „Joy of Music“ in die Zarthustra-Fanfare ein. Wilhelm Pape-Lange verkündete als stellvertretender Bürgermeister bei der Schlüsselübergabe, dass es im Uslarer Rathaus leider nichts mehr zu lachen gäbe. Das Prinzenpaar Sarah Jörn und Falk Schellenberg forderte von ihm, das Dorfgemeinschaftshaus zu erhalten.

Mit Kinderstar Emily

Es folgten ein Gardetanz nach Bigband-Sound, das sechsjährige Supertalent Emily Blank als Teeniestar Kesha, die Tanzgruppe The Skirts, Sarah Jörns und Stella-Maria Antoniades' Vortrag über Alkoholkonsum, die „Hucke-Dusters“ mit einem bayerischen Tanz und der Auftritt der Gruppe „Ganz schön mutig“ mit tollem Duett von Henning Gehrke und Olivia Poppe.

Sebastian Pfeiffer machte seinem Namen als Lästlerer

über die Uslarer Politik und die Bürgermeisterin Martina Daske alle Ehre und sang mit dem Publikum „Am Tag, als Martina D. abtrat“ nach dem berühmten Juliane-Werding-Lied. Er verkündete auch, dass die SPD wegen der Finanznot die Brenntage wieder einführt – gegen eine Gebühr von 25 Euro pro Feuer.

Witze

Böse Zungen behaupten, sie fiebert ihrer Entlassung entgegen.

Sebastian Pfeiffer über Uslars Bürgermeisterin.

Im Badeland mach ich mit, als ehrenamtlicher Startblockwärter.

Sebastian Pfeiffer über die Initiative zur Rettung des Uslarer Badelandes.

Haben Nix Anderes.

Sebastian Pfeiffer über die HNA.

Danach folgten die Gruppe „Update Reloaded“, die Tanzgruppe „Celebrations“ und in der Bütt Andreas Mascher. Jubel ernteten die Tanzgruppe „Step by Step“ in Dracula-Kostümen und Florian Reschke mit seinem Soloauftritt, darunter das Lena-Lied „Taken by a Stranger“. Kreativität bewiesen die Schrottplatzmusiker Henning Gehrke, Mario Böhm und Sven Hartje mit selbstgebauten Instrumenten aus Rohren, unter anderem intonierten sie eindrucksvoll den Hit „Eye of the Tiger“.

Jubel für Tanzgruppen

Großen Jubel brandete einmal mehr auf für die Tanzgruppen „Flashlights“ und Wiener Street Boys, während die Junggesellen sich dazwischen in Wassereimern extatisch zur Musik die Haare shampooierten. Zum Schluss rockte die Wiener Wunder-Combo den Karneval zum Finale. (fsd)

SIEHE NÄCHSTE SEITE